

Körper, Seele und Geist

18. Februar 2012 von Jack Kelley

Hebräerbrief Kapitel 4, Verse 12-13

12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens; **13** und keine Kreatur ist vor Ihm unsichtbar, es ist aber alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, welchem wir Rechenschaft zu geben haben.

Einige Menschen sehen keinen Unterschied zwischen Seele und Körper, während andere glauben, dass Seele und Geist dasselbe seien. Doch es ist akkurater, beides als SEPARATE Komponenten zu betrachten. Unsere Seele ist **der bewusste Teil** von uns, die sich zusammensetzt aus

- Gedanken (Intellekt)
- Wille
- Gefühle

Sie trifft Entscheidungen und kontrolliert unser Verhalten, indem sie dem Körper Kommandos gibt.

Unser **Geist** ist der **unbewusste Teil**, ein innerer Berater der **bewussten Seele**.

Unsere Seele und unser Geist sind immateriell und ewig und bewohnen unseren Körper, der materiell und zeitlich ist. Unseren Körper benötigen wir

für das Leben auf dieser Erde, und wenn wir sterben, lassen wir ihn hier zurück. Paulus bezeichnete unseren Leib als unsere **irdische Behausung** und schrieb darüber, wie sehr er sich danach sehnt, mit unserer **himmlischen Behausung** überkleidet zu werden. Er sagte, dass Gläubige sich nichts sehnlicher wünschen, als den irdischen Körper los zu sein und den himmlischen Leib zu empfangen. Denn dies sei der eigentliche Zweck, weswegen wir erschaffen worden sind. Und deshalb gibt uns Gott vom ersten Moment unseres Glaubensweges an den Heiligen Geist. ER ist eine Art Anzahlung für das, was noch kommen wird, nämlich der Austausch der irdischen Behausung mit der himmlischen.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 1-5

1 Denn wir wissen, dass, wenn unsere irdische Zeltwohnung abgebrochen wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel. 2 Denn in diesem Zelt seufzen wir vor Sehnsucht darnach, mit unsrer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet zu werden, 3 sofern wir bekleidet und nicht nackt erfunden werden. 4 Denn wir, die wir in der Leibeshütte sind, seufzen und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde vom Leben. 5 Der uns aber hierzu bereitet hat, ist Gott , der uns das Unterpfand des Geistes gegeben hat.

Aber so war es nicht immer ...

Ich glaube, dass Adam und Eva mit einer himmlischen Ausrichtung im Hinblick auf Körper, Seele und Geist erschaffen wurden. Ihr Körper gehorchte ihrer Seele, und die Seele gehorchte dem Geist, der mit dem Heiligen Geist Gottes eins war. Aber durch die Sünde wurde diese Ausrichtung unnormal verdreht, und durch Satans Einfluss begann die Seele, sich zu behaupten

und über den Geist zu stellen. Seele und Geist wurden durch die Sünde verdorben, und somit war die direkte Verbindung zu Gott abgebrochen.

In der Zeit nach dem Sündenfall, also in der Zeit zwischen Adam und Noah, behauptete sich die Seele immer stärker. Manche nennen das die „Freisetzung des Bewusstseins“. Der Mensch entschied nun selbst, was er für richtig hielt; aber wegen der Falschrichtung, als Folge des Sündenfalls, wurden die Zustände im Verlauf der Zeit auf der Erde immer schlimmer, bis Gott sich dazu entschließen MUSSTE, die Erde zu reinigen und für einen Neuanfang zu sorgen. Aber diese Erfahrung mussten die Menschen immer wieder machen. Selbst die Zeit, in welcher Israel auf der Welt dominierte und die Kommunikationsverbindung mit Gott formell wieder geöffnet war, endete mit erneutem Versagen. In dieser Periode wurden Propheten eingesetzt, um dem Volk Gottes Willen zu verkünden und Priester, um für das Volk zu Gott zu beten. Aber das reichte nicht aus.

Das Problem ist, dass der Geist unerlöster Menschen wegen der Auswirkungen der Sünde verwirrt und unsicher ist und von daher für die Seele, die ja selbst durch die Sünde verdorben ist, kein guter Berater ist. Das macht es einem solchen Menschen unmöglich, Gott zu gefallen.

Das Kreuz hat das alles verändert. Wenn wir geistig wiedergeboren sind, dann wird von diesem Moment an unser Geist wieder eins mit dem Geist Gottes.

1.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 17

Wer aber dem HERRN anhängt, ist ein Geist mit Ihm.

Von diesem Zeitpunkt an hören Verwirrung und Unsicherheit auf. Dann kennt

unser Geist wieder die absoluten Werte von Gut und Böse, und unser Bewusstsein fängt erneut an, unserer Seele als verlässlicher Führer zu dienen, die aber immer noch von der Sünde verseucht ist.

Die geistige Wiedergeburt ist im Vergleich zur früheren Lebensweise so gravierend, dass wir Gottes Wort nur dann verstehen können, wenn wir zu Gläubigen geworden sind. Der natürliche Mensch kann es nicht erfassen.

1.Korintherbrief Kapitel 2, Vers 14

Der seelische Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geiste Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss.

Das erklärt, warum die Jünger sooft verwirrt über die Lehre von Jesus Christus waren und vieles davon nicht verstanden haben. Sie hatten noch nicht den Heiligen Geist, den sie erst in der Nacht der Auferstehung empfangen.

Johannes Kapitel 20, Vers 22

**Und nachdem Er das gesagt, hauchte Er sie an und sprach zu ihnen:
„Empfanget heiligen Geist!“**

Das ist der Grund, warum Jesus uns gesagt hat, dass unsere Gerechtigkeit die der Pharisäer und Rechtsgelehrten übertreffen muss. Da diese nicht geistig wiedergeboren waren, waren ihre Anstrengungen, Gottes Gesetz zu halten, reine Willensakte und standen oft im Konflikt mit ihrem Geist, der ihnen sagte, was sie tun sollten. Mit anderen Worten: Es war immer noch eine Angelegenheit ihrer Seele, die sich über ihren Geist behauptete. Sie kannten das Gesetz aber gut genug, um zu wissen, wann ihr Geist ihnen

schlechte Ratschläge gab.

Jesaja Kapitel 29, Vers 13

Weiter spricht der HERR: „Weil sich dieses Volk mit seinem Munde Mir naht und Mich mit seinen Lippen (gelenkt durch ihre Seelen) ehrt, während doch ihr Herz (Geist) ferne von Mir ist und ihre Furcht vor Mir nur angelesene Menschensatzung.“

Jesus machte ihnen den Vorwurf, wie weiß getünchte Gräber zu sein, von außen schön anzusehen, aber im Inneren voll mit Knochen von toten Menschen und allem Unreinen.

Matthäus Kapitel 23, Vers 27

„Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr getünchten Gräbern gleicht, welche auswendig zwar schön scheinen, inwendig aber voller Totengebeine und allen Unrats sind!“

Ihre Gesetzestreue war nur von intellektueller Art, weil sie auf ihrer Willenskraft basierte. Ihre Seelen waren aber noch mit Sünde verseucht.

Gehen wir noch einmal zurück zum Hebräerbrief Kapitel 4.

Der HERR schenkt jedoch unseren Herzensmotiven Seine besondere Aufmerksamkeit und richtet uns gemäß unserer Absichten und nicht nach unseren Taten. Dies hat der Schreiber des Hebräerbriefes gemeint, als er sagte, dass das Wort Gottes Seele (Verhalten) und Geist (Motiv) teilen kann. Der HERR lässt sich nicht durch menschliche Versuche, ein gutes Verhalten an den Tag zu legen, täuschen. ER kennt unsere Gedanken und Herzenseinstellung. Nichts bleibt Seinem Blick verborgen. Im Hinblick auf

förmliche Reinheit sagte Er, dass nichts, was in uns hineinkommt, uns verderben kann, sondern dass, was aus uns herauskommt.

Matthäus Kapitel 15, Verse 17-19

17 „Merket ihr noch nicht, dass alles, was zum Munde eingeht, in den Bauch kommt und in den Abort geworfen wird? 18 Was aber aus dem Munde herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das verunreinigt den Menschen. 19 Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen.“

Jeremia Kapitel 17, Vers 9

Überaus trügerisch ist das Herz und bössartig; wer kann es ergründen?

Nachdem König David mit Bathseba gesündigt hatte, betete er zu Gott, dass dieser ihm ein REINES Herz und einen neuen verständigen Geist schicken möge.

Psalm 51, Vers 10

„Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz und gib mir von neuem einen gewissen Geist!“

Und genau das geschieht, wenn wir wiedergeboren werden und sich der Heilige Geist mit unserem Geist vereint. ER erneuert den unerschütterlichen Geist in uns. Das ist genau das, wonach sich David gesehnt hat; aber das konnte erst durch das Kreuz erfolgen.

Johannes Kapitel 7, Vers 39

Das sagte Er aber von dem Geiste, den die empfangen sollten, welche an Ihn glaubten; denn der heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht

verherrlicht war.

In der Tat wirkt der Heilige Geist durch unseren Geist, um unsere Seele wieder in Besitz zu nehmen und von der Fessel der Sünde zu befreien. Aber da das nicht in unserem **bewussten Teil** von uns geschieht, kann unser Geist nur in dem Sinn wirken, dass er unsere Entscheidungen beeinflusst. Unsere Seele muss sich dafür entscheiden, dem Rat unseres Geistes zu folgen, in dessen „Ohr“ der Heilige Geist Seine Empfehlungen flüstert. Genau das hat Paulus gemeint, als er uns sagte, dass wir durch die Erneuerung unseres Gemüts (Seele) umgewandelt werden.

Römerbrief Kapitel 12, Vers 2

Und passet euch nicht diesem Weltlauf an, sondern verändert euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes, um prüfen zu können, was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene.

Zu dieser Umwandlung gehört die bewusste Wahl, dem Heiligen Geist zu erlauben, vorrangig Einfluss auf unsere entscheidenden Handlungen zu nehmen. Wenn wir das zulassen, haben wir die Verbindung zum Himmel wiederhergestellt. Gottes Geist wirkt dann wieder in unserem Geist, in unserer Seele und in unserem Körper. Und weil die Pharisäer nach dieser Verbindung nicht getrachtet haben, hat Jesus Christus sie getadelt. Gottes Geist war nicht in ihrem Inneren, und somit war ihre Gesetzestreue lediglich ein Produkt ihres Intellekts, ihrer Seele. Ihr Geist blieb nach wie vor uneinsichtig. Nach außen hin sah das gut aus, aber ihr Inneres entsprach überhaupt nicht der göttlichen Ordnung. Es war formell, aber ohne Substanz und produzierte Selbstgerechtigkeit statt Demut.

Das größte Problem, das wir haben, ist, dass unsere Seele immer noch mit

den Fesseln der Sünde kämpft, und wir müssen sie ständig dazu bringen, dass sie sich dafür entscheidet, sich unserem erneuerten Geist zu unterwerfen. Denken wir immer daran, dass in der Seele die Entscheidungen für unser Verhalten getroffen werden. Unser Geist ist zwar jetzt eins mit dem Heiligen Geist, aber er kann uns nur Ratschläge geben. Paulus beschrieb unser Dilemma sehr tiefgreifend.

Römerbrief Kapitel 7, Verse 14-25

14 Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. 15 Denn was ich vollbringe, billige ich nicht; denn ich tue nicht, was ich will, sondern was ich hasse, das übe ich aus. 16 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so stimme ich dem Gesetz bei, dass es trefflich ist. 17 Nun aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 18 Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleische, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht! 19 Denn nicht das Gute, das ich will, tue ich, sondern das Böse, das ich nicht will, übe ich aus. 20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 21 Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. 22 Denn ich habe Lust an dem Gesetz Gottes nach dem inwendigen Menschen; 23 ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich gefangen nimmt in dem Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. 24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib? 25 Ich danke Gott durch Jesus Christus, unsren HERRN! So diene nun ich selbst mit der Vernunft dem Gesetz Gottes, mit dem Fleische aber dem Gesetz der Sünde.

Paulus gesteht hier, dass er zwar den Wunsch hegt, Gutes zu tun, ihn aber

nicht immer umsetzen kann. Sein Geist war zwar eins mit Gott, aber seine Seele rebellierte hin und wieder dagegen. In seinem Inneren konnte er sich für Gottes Gesetz und Ordnung begeistern, aber äußerlich passte er sich manchmal dem Gesetz von Sünde und Tod an.

Das ist genau das Gegenteil von dem Problem, das die Pharisäer hatten. Sie machten nach außen hin einen guten Eindruck, aber hegten böse Gedanken und Absichten. Während der HERR sie verdammt, wird Er uns nicht in die Verdammnis führen.

Römerbrief Kapitel 8, Vers 1

So gibt es nun keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind.

Der Grund dafür ist, dass obwohl unsere Seele uns oft betrügt, unser Geist durch die Wiedergeburt eins mit Gott ist. Paulus geht sogar soweit zu sagen, dass man das Verhalten des Gläubigen von seinem Reden getrennt betrachten soll, das heißt, dass nicht wir sündigen, sondern die sündige Natur, die noch immer in uns wohnt.

Römerbrief Kapitel 7, Vers 20

Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt.

Wird das jemals aufhören?

Wenn wir sterben oder entrückt werden, ist unsere Umwandlung vollzogen, und das Werk des Heiligen Geistes, unsere Seele wieder einzunehmen, ist vollendet. Die himmlische Verbindung wird für ewig wiederhergestellt sein,

unsere neu gestaltete Seele ist für immer unserem Geist unterworfen, der eins mit Gott ist. Erst dann sind wir bereit für unsere körperliche Wiederauferstehung. Es wird uns nicht mehr passieren, dass wir uns gegen Gottes Willen verhalten. Und wir werden ENDLICH dazu in der Lage sein, auf ewig bei Gott zu wohnen.

Der neue Körper, den wir dann erhalten, wird sich im Vergleich zu unserem alten nur im Hinblick auf die physischen Eigenschaften unterscheiden. Unser jetziger Körper ist noch verdorben und zum Sterben verurteilt. Der neue Körper wird unverdorben sein und niemals sterben.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 53

Denn dieses Verwesliche muss anziehen Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche muss anziehen Unsterblichkeit.

Es wird nichts mehr geben, was außerhalb unseres Verständnisses oder Fassungsvermögens liegt, da unsere Seele, wo diese Dinge liegen, endlich von der Fessel der Sünde befreit ist. Die unermessliche kreative Kapazität, mit der der menschliche Geist erschaffen wurde, wird für unseren ewigen Gebrauch und zu unserer immer währenden Freude entfesselt sein. Die winzigen Bruchstücke unserer Talente und Fähigkeiten im Hinblick auf Kunst und Wissenschaft usw., von denen wir hier nur einen schwachen Schimmer ausleben, werden zu voll entwickelten Fähigkeiten, die wir bis in alle Ewigkeit nutzen können

Und das Beste von allem ist, dass ENDLICH unser größter Herzenswunsch wahr wird, eins mit unserem Schöpfer zu sein mit unserem Körper, unserem Geist und unserer Seele.

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT